

Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **43 (1927)**

Heft 28

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Wiederaufbauarbeiten im Liechtensteinischen. Am 4. Oktober fand in Buchs auf Einladung von Herrn Betriebschef Wild in Zürich eine Konferenz schweizerischer Eisenbahnsachmänner statt, an die sich eine Besichtigung der zerstörten Rheinbrücke anschloß. Nach einer Mitteilung vom Verkehrschef der Österreichischen Bundesbahndirektion in Innsbruck, Dr. Daser, hat die Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen in Wien verfügt, daß die Arbeiten auf der zerstörten Linie Schaan-Buchs und die Wiederinstandstellung der Eisenbahn Rheinbrücke bei Buchs derart gefördert werden müssen, daß die Linie bis 1. Dezember wieder betriebsfähig sei. Auf der Station Schaan sind heute die ersten Materialtransporte eingetroffen. Damit sind auch die Gerüchte, welche in letzter Zeit hier auftauchten und die Meldung im heutigen „Liechtensteiner Volksblatt“, daß die österreichischen Bahnen beabsichtigen, die zerstörte Rheinbrücke nicht mehr aufzubauen, sondern eine neue Linie Feldkirch-Sargans über Vaduz zu erstellen, widerlegt. Bei diesen Falschmeldungen mag wohl der Wunsch Vater des Gedankens gewesen sein. In liechtensteinischen Regierungskreisen ist von derartigen Bestrebungen nichts bekannt. Der liechtensteinische Landtag hat für die Regulierung des Hochwasserschadens und die Durchführung der Elementararbeiten ein Gesetz erlassen, das als dringlich bezeichnet wurde und in welchem der Regierung zur Durchführung desselben weitgehende Vollmachten eingeräumt werden. Ebenso ist von der Regierung für die Bewohner der von der Hochwasserkatastrophe betroffenen Gemeinden Schaan, Eschen, Mauren, Gamprin, Ruggell und Kellenberg der Rechtsstillstand bis 31. Dezember dieses Jahres verfügt worden.

Totentafel.

† Jakob Keller, Spenglermeister in Glattfelden (Zürich), starb am 3. Oktober im Alter von 62 Jahren.

† Konrad Bossart-Räppeli, Schreinermeister in St. Erhard bei Sursee (Luzern) ist am 9. Oktober im Alter von 51 Jahren gestorben.

† Balthasar Greter, Schreinermeister in Ariens (Luzern) ist am 8. Oktober einem Unfall erlegen. Er stand im Alter von 47 Jahren.

† Fritz Schär, Baumeister in Rheinfelden, starb am 1. Oktober im Alter von 53 Jahren.

Literatur.

Entwerfen und Zeichnen von Hochbauten. Genaue Anweisung durch vergleichende Nebeneinanderstellung von richtiger und falscher Darstellung der Bauzeichnungen. Von Prof. Baldauf (Essen) und Dipl.-Ingenieur Piezsch (Breslau). Vierte verb. Auflage. 84 Seiten mit 115 Abb. und einer farbigen Tafel. Leipzig 1927, G. A. Ludwig Degener, Verlagsbuchhandlung. R. N. 3.50.

Die Verfasser geben in dem vorliegenden Buch eine Anweisung zur richtigen Darstellung von Bauzeichnungen, die zum Handgebrauch im Bureau und auf der Baustelle dienen soll. In der bewährten Gegenüberstellung von Beispiel und Gegenbeispiel wird dem Anfänger gezeigt, was zur Aufstellung einer für den Polier verständlichen klaren Bauzeichnung wesentlich ist und welche Fehler er zu vermeiden hat. Nach der Grundlehre der darstellenden Geometrie von der Wiedergabe eines Körpers auf einer Fläche im Kreuzriß wird die Entstehung von Grundriß, Aufriß und Schnitt entwickelt und sodann die Frage der senkrechten und wagrechten Schnittführung durch das Haus eingehend besprochen. Der Anfänger neigt dazu, die Schnittführung geradlinig zu legen, unbekümmert, ob hierbei die zur Klarstellung notwendigen wesentlichen Konstruktionssteile geschnitten werden. Die an der Hand von Beispielen gegebene Anleitung zu einer sinngemäßen Führung der Schnittlinie verdient daher besondere Beachtung. Auch die klare Scheidung der verschiedenen Stadien der Entwurfsbearbeitung und die Anpassung des Maßstabes der Darstellung an diese ist eine wesentliche Grundregel, deren Beobachtung den Anfänger zu wirtschaftlicher Arbeitsteilung erziehen und vor ergebnislosem zeichnerischen Arbeitsaufwand bewahren soll. Nach einleitenden Betrachtungen über Darstellung und Berechnung der Maßzahlen wird im vierten Hauptteil eine Anleitung zum Bauzeichnen an zwei Entwurfsbeispielen gegeben. Die Entwürfe sind in sämtlichen Ansichten, Grundrissen und Schnitten, mit Maßzahl und Möbeleinzeichnung versehen, eingehend durchgearbeitet. Die Darstellungsmöglichkeiten der Treppe sind in einem besonderen Abschnitt an typischen Beispielen erläutert. Die Ausführlichkeit der zeichnerischen Darstellung ist abhängig vom Maßstabe und mancher Anfänger hat zu seinem Leidwesen erfahren müssen, daß eine mechanische Übertragung der Darstellung vom größeren in den kleineren Maßstab trotz peinlichster Sorgfalt ein unklares, unwirksames Bild ergibt. Die in dieser Hinsicht gegebenen Fingerzeige über die Zurückführung vielmögiger Einzelzeichnungen auf eine schematische Darstellung in kleinem Maßstabe sind daher besonders wertvoll. Einige vielfach vorkommende Fehler der Darstellung bilden sodann nebst einem Zeichenschlüssel mit Farbtafel den Schluß des überaus brauchbaren Buches.

Ein derartiges Buch kann bei der Fülle der zeichnerischen Darstellungsmöglichkeiten kein starres Schema bieten, wenn es dem Leben dienen soll, und dem haben die Verfasser durch Aufnahme verschiedener Darstellungsmöglichkeiten als Vergleichsbeispiele in weitem Maße Rechnung getragen. Umso verdienstlicher ist es, daß es ihnen trotzdem gelungen ist, aus der Fülle der Möglichkeiten die leitenden Gesichtspunkte auszufordern und so das Büchlein zu einem in Theorie und Praxis gleich gut verwendbaren Leitfaden und Vorlagsbuch zu gestalten. Die Anschaffung des preiswerten Buches ist sehr zu empfehlen!

O. Meyer & Cie., Solothurn
Maschinenfabrik für

Francis-Turbinen

Peltonurbine
Spiralurbine
Hochdruckturbinen

für elektr. Beleuchtungen.

Turbinen-Anlagen von uns in letzter Zeit ausgeführt:

Burrus Tabakfabrik Boncourt. Schwarz-Weberlei Bellach. Schild frères Grenchen. Tuchfabrik Langendorf. Gerber Gerberei Langnau. Girard frères Grenchen. Elektra Ramiswil.

In folg. Sägen: Bohrer Laufen. Honsi Attisholz. Greder Münster. Burgheer Moos-Wikon. Gauch Bettwil. Burkart Matsendorf. Jermain Zwingen.

In folg. Mühlen: Schneider Bätterkinden. Gemeinde St-Blaise. Vallat Bournevézin. Schwarz Eikon. Sallia Villas St. Pierre. Häfeldinger Diegten. Gerber Biglen. 4811